



*REISE UM DIE WELT: Die 300 Kinder, die zur Ferienaktion von KLEVER in die Waldstadt gekommen waren, erlebten an 15 Stationen verschiedene Länder dieser Erde mit typischen Sportarten und beantworteten Fragen zu diesen Ländern.* Foto: Fränkle

## Eine Reise um die Welt

### Sport und Wissen bei Ferienaktion von KLEVER

Russland ist das kleinste Land der Erde und Italien hat auf der Landkarte die Form eines Ovals. Ein bekanntes Tier aus Australien? Das Känguru? Auch ja! Mit dem Wissen, das die sechs bis elf Jahre Kinder auf das Sportgelände des SSC in der Waldstadt mitgebracht hatten, stand es nicht immer zum besten. Selbstverständlich haben viele auch gewusst, dass Russland das nach Fläche größte Land der Erde ist und Italien die Form eines Stiefels hat. Und auf die Frage nach dem australischen Tier kamen auch der Koala als Muster für den noch immer beliebten Teddybär oder das Krokodil.

Zudem war es nicht dringend erforderlich, geistige Höchstleistungen zu liefern. Vielmehr war die Sommeraktion des „Karlsruher Lernverbundes KLEVER“ und anderer Veranstalter dazu angelegt, Arbeit mit dem Köpfchen und sportliche, körperliche Aktivitäten miteinander in Einklang zu bringen und zugleich das Bewusstsein für die Lage der Kinder in aller Welt zu schärfen. Rund 300 Kinder aus den Ferienbetreuungsaktionen in den Stadtteilen waren im Sportpark zusammengekommen, um ein „Weltreise“ in 15 Stationen anzutreten. Jede stand zugleich für ein Land und für eine dort ausgeübte Sportart.

So probierten die Kinder etwa in „Amerika“ Baseball. In Österreich, eingerichtet im Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins, stand Alpines auf dem Programm, in „Deutschland“ Tennis und in „England“ Fußball. Erwachsene Beobachter fühlten sich dabei an eigene Straßenfußball-Erfahrungen erinnert. Denn die Betreuer holten zwei Kinder zu sich, die aus dem Rest der jeweiligen 20-köpfigen Gruppe im Wechsel – einmal du, einmal du – ihre Mannschaften zusammenstellten.

Zu Beginn des Kinderaktionstages begrüßte die Vorsitzende des Landeselternbeirats und CDU-Stadträtin, Christiane Staab, die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen des OB und blickte besorgt in den Himmel. Denn in den ersten Stunden beherrschten graue, manchen Tropfen entlassende Wolken das Firmament. Aber die Kinder hellten es mit bunten Luftballons auf. Auf die daran gebundenen Karten hatten sie notiert, was sie den Altersgenossen in aller Welt wünschten. Alexander etwa plädierte für sauberes Trinkwasser in aller Welt, Rafaela dafür, dass alle Kinder immer genug zu essen haben. Viele andere Kleinen, so Organisatorin Susanne Günther, wollten, dass alle Kinder dieser Welt in Frieden lebten. -erg-